

23. Jahrgang.

Fortsetzung folgt.

Nach entscheidende Maßnahmen, die von sozialdemokratischer Seite und der sozialdemokratischen Regierungsmehrheit herbeigeführt worden sind. Als das wichtigste dieser Dinge ist der Frieden von Versailles anzusehen. Auf seine Annahme und Unterschrift haben die Sozialdemokraten am meisten gedrängt und unter ihrer entscheidenden Bestimmung wurde auch die Unterschrift vollzogen. Es spricht wenig für ein ausgeprägtes Verantwortungsgefühl, wenn die Sozialdemokraten nunmehr, da es sich um die Auswirkung dieses Friedensvertrages bei der Konferenz von Spa handelt, sich der entsprechenden Mitwirkung entziehen, und den Wahlausfall als einen günstigen und willkommenen Vorwand betrachten, um den anderen Parteien die Verantwortung dafür zuzuschreiben, was jetzt zu tun ist. Auch die Vorhaltungen dieser Erwägungen haben aber die Sozialdemokraten nicht dazu bewegen können, ihre Stellungnahme in der Frage der Beteiligung an der Kabinettsbildung zu ändern. Daraus ergibt sich, daß die Sozialdemokraten ihre jetzigen Entscheidungen nur unter dem Gesichtswinkel parteipolitischer oder vielmehr partei-egoistischer Interessen fassen und daß die vaterländischen Notwendigkeiten bei ihnen in den Hintergrund getreten sind. Daß muß ganz klar und deutlich ausgesprochen werden.

Diesen Parteien, die nunmehr nach Spa gehen, werden eine ungeheure Last auf ihre Schultern zu nehmen haben. Und doch muß sie übernommen werden, wenn auch parteiische Opfer zu bringen sind, um des Volkes willen! Es ist kein erfreuliches und ermutigendes Moment, das bei den jetzigen politischen Auseinandersetzungen zu Tage getreten ist, daß aus Gründen der Scheu vor der Verantwortung die Zusage von Spa und Vertretung staatlicher und politischer Notwendigkeiten von vorn herein auf eine unsichere Basis gestellt werden. Gerade jetzt ist ein starker Wille, ein fester Sinn und offenes, zielbewusstes Handeln vonnöten!

Politische Rundschau

Nach längerem Leiden entschlief der langjährige frühere Reichstagsabgeordnete Prinz Heinrich zu Schönau-Carolath im Alter von 68 Jahren.

Der Vorsitzende der Demokratischen Fraktion in der preussischen Landesversammlung, Staatsminister a. D. Friedberg, ist in der vergangenen Nacht infolge eines Herzschlages gestorben.

Der Chef der Reichskanzlei, Staatssekretär Albert, hat infolge des Kabinettswechsels dem Reichskanzler Fehrenbach sein Amt zur Verfügung gestellt; der Reichskanzler hat ihn jedoch gebeten, sein verantwortungsvolles Amt fortzuführen.

Vom 1. Juni ab setzt die Reichspostverwaltung infolge Besserung des deutschen Marktwertes das Umwandlungsverhältnis für die Telegrammgebühren nach dem Auslande von bisher 5,60 auf 4,20 Mk. für 1 Fr., also um 25 v. H. herab.

Die Postverwaltung des Freistaates Danzig wird in nächster Zeit Postwertzeichen mit dem Ueberdruck „Danzig“ ausgeben. Neben diesen Wertzeichen werden die deutschen Wertzeichen ohne Ueberdruck von den Postanstalten des Freistaates Danzig einzuweisen weiter verwandt werden.

Der Reichswirtschaftsrat soll zum 30. Juni nach Berlin einberufen werden und dort im früheren Herrenhause tagen.

Die Niederländische Telegraphen-Agentur erfährt, daß die Meldung über eine ernste Verschlechterung im Befinden der vormaligen deutschen Kaiserin jeder Grundlage entbehrt.

Nach Mitteilungen aus Sonderburg sind dort weitere Ausweisungen erfolgt. Allen Mietern der Marinehäuser wurde auf Grund des noch nicht rechtskräftigen Abgrenzungsvertrages gekündigt. Der Internationale Ausschuss hat ein neues Gemeindevahlrecht angeordnet, das die Zahl der Wähler von 4500 auf 2200 verringert.

Die Richter und Rechtsanwälte des Saargebietes hielten eine Einspruchsversammlung gegen die Berufung Hippolds zum obersten Richter des Saargebietes ab.

Entgegen früheren Meldungen wurde der Entwurf des sächsischen Volksstammwahlrechts dem Reichstagswahlrecht angepasst. Die Zahl der Abgeordneten wird damit von 96 auf 84 herabgesetzt.

Nach einer Meldung des Temps wollen noch vor der Konferenz von Spa, die übrigens nicht später als am 15. Juli sein soll, die verbündeten Regierungen ihre diplomatischen Vertretungen in Berlin in Botschaften umwandeln.

Nach einer stürmischen Sitzung sprach sich der amerikanische Arbeiterbund vorbehaltlos zugunsten des Völkerbundes aus.

Einer Meldung der Havas-Agentur aus Belgrad zufolge ist jetzt, nachdem die Italiener Antivari, Dulcigno und die gesamte montenegrinische Küste geräumt haben, ganz Montenegro in den Händen der Südslawen.

Die italienische Presse rechnet mit der Möglichkeit einer Revision des türkischen Friedensvertrages.

Nach einer Meldung der Information aus London erscheint demnächst eine Monatschrift unter dem Titel The World Georges Magazine, das seine Politik vertreten soll.

Fehrenbach zum Reichskanzler ernannt.

Berlin, 21. Juni. Der Reichspräsident hat den Präsidenten der Nationalversammlung, Reichsanwalt Fehrenbach, zum Reichskanzler ernannt. Fehrenbach hat die Berufung angenommen. Es ist zu erwarten, daß die Verhandlungen über die Kabinettsbildung nunmehr recht bald zum Abschluß gelangen.

Das neue Reichskabinett.

Berlin, 21. Juni. Nach Meldungen von zukünftiger Seite hat sich laut R. B. das Kabinett wie folgt gebildet:

Reichskanzler Fehrenbach,
Minister des Äußeren Geheimrat Simons,
Minister des Innern Koch,
Finanzen Dr. Wirth,
Post Sieberts,
Ernährung Hermes,
Reichsminister des Innern
Justiz Dr. Pringz,
Reichsminister des Innern von Kardorff

Wegen der Besetzung des Verkehrs-, Wirtschafts- und Arbeits-Ministeriums wird noch mit den in Betracht kommenden Persönlichkeiten verhandelt. Das Wideraufbau-Ministerium soll mit anderen verbunden werden.

Berlin, 21. Juni. Reichskanzler Fehrenbach sprach in einer Unterredung mit Pressevertretern die Hoffnung aus, daß das Ministerium Mitte der Woche fertig sein werde. Der neue Reichstag würde bestimmt am Donnerstag zusammenzutreten; dem Kabinett werde dann Gelegenheit gegeben, sich vorzustellen.

Wie die Presse über Fehrenbach urteilt

Reichskanzler Fehrenbach ist einer der bekanntesten Persönlichkeiten des Reichstags. Er ist ein vorzüglicher Redner. Eine seiner liebenswürdigen Gaben ist der Humor; er hat als Präsident oft durch ein witziges Wort im rechten Augenblick die Gemüter beruhigt und über schwere Situationen hinweggeholfen. Fehrenbach ist einer der Besten, die der deutsche Reichstag je gehabt hat. Er ist als ein Mann von großer Rechtfertigung und wohlwollender Gesinnung bei allen Parteien des Reichstags angesehen und beliebt. Konstantin Fehrenbach ist 1852 als Sohn eines Lehrers in einem badischen Dorfe geboren und studierte Theologie, wandte sich aber dann der Rechtswissenschaft zu. Er ließ sich mit 30 Jahren als Rechtsanwalt in Freiburg nieder, widmete sich darauf völlig der Politik und wurde vom Zentrum als Abgeordneter in den badischen Landtag entsandt, der ihn 1907 zum Präsidenten wählte. Inzwischen war Fehrenbach im Jahre 1903 als Vertreter eines badischen Wahlkreises auch in den Reichstag gewählt worden. Seit 1918 war er Präsident des Reichstags, und er hat dann auch während des größten Teiles ihrer Tagungen den Vorsitz in der Nationalversammlung geführt.

Die Haltung der unbeteiligten Parteien

Berlin, 20. Juni. Die sozialdemokratische Fraktion wird nach einer Mitteilung des „B. L.“ der neuen Regierung voraussichtlich ein, wenn auch vielleicht bedingtes Vertrauensvotum erteilen, um ihr parlamentarisch die Möglichkeit einer einigermaßen gesicherten Stellung für die nächste Zeit zu geben. Die Deutschnationalen setzen entschlossen, mit Rücksicht auf die bevorstehenden Verhandlungen in Spa eine ähnliche Haltung wie die Sozialdemokratie einzunehmen.

Vom neuen Reichstage.

Die ersten Arbeiten.

Berlin, 19. Juni. Wie wir hören, wird der neue Reichstag nur bis zum 2. Juli tagen und sich alsdann auf einige Zeit vertagen, um erst wieder zusammenzutreten, wenn die Ergebnisse von Spa vorliegen. Die ersten Sitzungen in der nächsten und übernächsten Woche werden ausgefüllt mit der Wahl des Reichspräsidenten, Entgegennahme von Erklärungen der neuen Regierung und Gegenerklärungen der Parteien, sowie Verabschiedung einiger wichtiger Vorlagen finanzieller Art: Bewilligung von Mitteln zur Entlastung der Lebensmittelpreise, Bewilligung von Staatsmitteln für die Monate Juli—September. In fachliche andere Beratungen wird der Reichstag vorläufig nicht eintreten, Anfang August mit einem erneuten Zusammentritt des Parlamentes, um der neuen Regierung Gelegenheit zu geben, sich einzuarbeiten.

6 Milliarden monatliches Defizit

München, 21. Juni. Nach einer Äußerung des Reichsfinanzministers Wirth haben wir seit dem 1. Juni mit einem monatlichen Defizit des Reichshaushalts von 6 Milliarden zu rechnen.

Erzberger

Berlin, 21. Juni. Wie verlautet, arbeitet Erzberger an einer großen Rechtfertigungsschrift, die im Herbst erscheint und mancherlei politische Enthüllungen enthalten wird. Erzberger gibt darin eine Darstellung seiner ganzen politischen Tätigkeit in den letzten Jahren und geht insbesondere ausführlich ein auf die Vorgeschichte der Friedensresolution des Reichstages und auf die Waffenstillstandsverhandlungen, die er geführt hat. Auch ist ein besonderes Kapitel Wilhelm II. gewidmet.

Die Ablieferung u. Zerstörung unserer Flugzeuge

München, 21. Juni. In den Flugzeughallen von Schleißheim und andern Orten ist man, was einen überaus traurigen Eindruck macht, gegenwärtig emsig mit der im Versailler Vertrag ausbedungenen Zerstörung der Flugzeuge beschäftigt. Ausgeschlossen sind 89 besonders wertvolle Apparate, die an Frankreich, England, Italien, Belgien und Japan abgeliefert werden müssen.

Was Deutschland zahlen soll

Paris, 20. Juni. Die Times bestätigt, daß die Vereinigten Staaten sich weigerten, die Zurückzahlung der interalliierten Kriegsschulden von der Zahlung der deutschen Schuld abhängig zu machen.

Der Times zufolge habe man abänderungsfähige Jahreszahlungen vorgeschlagen, die je nach der wirtschaftlichen Wiederaufrichtung Deutschlands ausfallen sollen. Der Mindestjahresbetrag solle drei Milliarden ausmachen. Es sollen Zinsen bezahlt werden. 35 Jahreszahlungen sind vorgezogen.

Havas bestätigt in einer Londoner Meldung, daß Graf Sforza erklärte, Italien verlange 20 Prozent der von Deutschland zu zahlenden Gesamtentschädigungssumme.

Die gemilderte Blockade als Druckmittel

Paris, 20. Juni. Bertinax berichtet im Echo de Paris, daß Joch die Alliierten aufforderte, an Deutschland eine Note zur Erreichung der schnellen Entwaffnung und Vernichtung der deutschen Kriegsmaterialien zu senden.

Wie das Journal mitteilt, ist man bei der Durchführung des Friedensvertrages von den Zwangsmaßnahmen der militärischen Besatzung abgekommen. Man beschloß, wenn Deutschland die Klauseln des Friedensvertrages nicht erfülle, zum Abbruch der wirtschaftlichen Beziehungen zu greifen, was einer gemilderten Blockade gleichkäme.

Eine unmögliche Zumutung

Amsterdam, 20. Juni. Einer Neutermeldung aus Genua zufolge verlangte auf der internationalen Seemannskonferenz der bekannte Führer des englischen Seelenteverbandes Havelock Wilson namens der englischen Seeleute, dem deutschen Delegierten solle die Teilnahme nur gestattet werden, wenn er sein Bedauern über den U-Bootkrieg ausgespreche und sich eine amtliche Zusage der deutschen Regierung besorge, daß den Opfern der U-Boote eine Entschädigung gezahlt werde.

Die Kosten der auswärtigen Truppen

Amsterdam, 19. Juni. Der vom englischen Kriegsanwalt veröffentlichte Voranschlag für 1920-21, der eine Ausgabe von 125 Millionen Pfund Sterling für eine Streitmacht von 333 682 Offizieren und Mannschaften ausschließlich des Heeres in Indien vorsieht, gibt u. a. folgende Einzelheiten über die Verteilung der Streitkräfte im Auslande: Rheinland 16 674 Mann (4 350 000 Pfund), Konstantinopel 22 845 Mann 3 894 000 Pfund, Ägypten 32 068 Mann (7 543 000 Pfund), Palästina 23 014 Mann (6 340 000 Pfund), Mesopotamien 70 603 Mann (21 605 Tausend Pfund).

Aus dem besetzten Rheinland Neue Verbote

Koblenz, 20. Juni. Die Rheinlandkommission hat dem Delegierten für den Regierungsbezirk Düsseldorf und dem Kreisdelegierten in Mors das Recht erteilt, für einen Monat alle Versammlungen und Menschenansammlungen zu verbieten, die die Sicherheit der Truppen zu gefährden geeignet sind. Ebenso kann der Aufenthalt auf der Straße verboten werden.

Brühl und Umgebung

Brühl, 22. Juni.

! Erstkommunion der Taubstummen. Am Festtage Peter und Paul werden in der Kapelle des Marienhospitals 9 Hörlinge der hiesigen Provinzial-Taubstummenanstalt und zwar 6 Knaben und 3 Mädchen zum ersten Male zum Fische des Herrn geführt. Sonderbarer Weise sind die drei Mädchen gemeinsam bei denselben Pfegestern und zwar Familie Wilhelm Weber, Bornstraße 88. Die Pfegestern sind nicht wenig stolz auf dieses gewiß seltenen Ereignisses und tragen in ihrer berechnigten Freude alle Sorge, den glücklichen Kindern und deren leiblichen Eltern den Festtag so feierlich wie nur möglich zu gestalten.

Schulmuseum. Morgen Mittwoch, den 23. Juni findet von 6—8 Uhr abends in der Turnhalle die Wahl zum Elternbeirat statt. Es ist nur die vor 14 Tagen in der Brühler Zeitung veröffentlichte und am Hauptingang des Gymnasialgebäudes angeschlagene Einheitsliste eingereicht. Wenn auch ein Wahlkampf auf diese Weise vermieden wird, so wird doch um rege Teilnahme gebeten, um den Gewählten Vertrauen zu zeigen.

Sommersanfang hatten wir gestern abend 7 Uhr, da um diese Zeit die Sonne in das Zeichen des Krebses tritt. Damit trat auch gleichzeitig der längste Tag und die kürzeste Nacht ein. Regenfrei war der gestrige Nachmittags und der Sommer trat mit Sonnenschein sein Regiment an, auf das man mit Recht große Hoffnungen setzt.

Einkommensteuermarken. Am 21. Juni beginnen die Postanstalten mit dem Verkauf der neuen Einkommensteuermarken. Die Marken werden in den Werten von 10 und 50 Pfg., sowie von 1, 2, 5, 10 und 25 Mark ausgegeben. Da der Vorrat an Einkommensteuermarken bei den Postanstalten vorläufig noch gering ist, kann jeder Arbeitgeber zunächst nur etwa ein Viertel des Vierteljahresbedarfes beziehen. Voraussichtlich am 20. Juli werden die Postanstalten die weiteren Marken abgeben können.

Portoermäßigung für Auslandspakete. Vom 1. Juli an werden im Auslandsverkehr bei Paketen und bei Kästchen mit Wertangabe die Gewicht- und Versicherungsgebühren sowie bei Wertbriefen die Versicherungsgebühren nach dem Gegenwert 1 Fr. gleich 8 M. erhoben werden. Die Auslandspakete werden damit um ein Drittel billiger werden. Ueber die Einzelheiten geben die Postanstalten Auskunft.

Die Parteikämpfe der Gegenwart und die durch sie erzeugte Spannung dürfen uns nicht veranlassen, daß dem deutschen Volke eine Aufgabe gesetzt ist, die über den Parteien steht. Im Osten gilt es deutsches Land zu retten. Hunderttausende von Abkommensberechtigten aus dem Reich sollen die Fahrt nach der Heimat antreten. Die ungeheuren Kosten dieser Völkerwanderung müssen durch private Mittel bestritten werden. In der „Grenzspende“ sollen sie aufgebracht werden — niemand darf sich von ihr ausschließen, wenn das schwere Werk gelingen soll. Beiträge für die Grenzspende werden von der Geschäftsstelle unserer Zeitung, die darüber öffentlich quittiert, gern angenommen.

ig, daß
der von
nme.
ttel
cho de
utshland
ng und
den.
Durch-
mahnah-
Man be-
densver-
schen Be-
de gleich-
ung aus
emants-
Seelen-
See-
hne nur
U-Boot-
der deut-
U-Boote
en
n Kriegs-
eine Aus-
Streit-
ten aus-
a. fol-
kräfte im
und), Kon-
Regenten
4 Mann
n (21 605
mission hat
dorf und
für einen
mmlungen
gefährden
er Straße
Juni.
m. n. Am
Kapelle des
Provinzial-
3 Mäd-
den ge-
führt.
heimlich bei
im Weber,
nig Holz
en in ihrer
n Kindern
ierlich wie
n 23. Juni
die Wahl
Tagen in
aptingang
itätsliste ein-
diese Weise
nahme ge-
n.
tern abend
Zeichen des
längste Tag
der geistige
enschein sein
Hoffnungen
m 21. Juni
der neuen
den in den
2, 5, 10 und
Entkommen-
noch gering
a ein Viertel
sichtlich am
ren Marken
ndspakete
r bei Pale-
Gewicht- und
die Verfüge-
gleich 8 M.
n damit um
heiten geben
n wart und
ns nicht ver-
Aufgabe ge-
Men gilt es
von Abstim-
ie Fahrt nach
Kosten dieser
ittel bestritten
aufgebracht
ließen, wenn
r die Grenz-
er Zeitung,
ommen.

(?) In der Versammlung der Ortsgruppe der Reichsvereinigung ehem. Kriegsgefangenen wurde bekannt gemacht, daß allen nach dem 1. Januar 1920 zurückgekehrten Kriegsgefangenen mit Rücksicht auf die Forderung eines Betrag von 180 Mark auf die Urlaubsgeldbeträge nachgezahlt wird. Die amtliche Bekanntmachung mit den näheren Angaben wird wohl in den nächsten Tagen erfolgen.

Im Brühler Siederfranz findet heute Abend Generalversammlung statt mit der Tagesordnung: „Erhöhung der Beiträge“. Nach der Generalversammlung findet Gesangsprobe statt, zur Einübung der für das goldene Jubiläum in Brühl vorzutragenden Chöre.

Wirtvereinsung. Am morgigen Mittwoch, findet bei Frau Chr. Becker eine Versammlung der Wirtvereinsung von Brühl und Umgebung statt. In dieser wird Rechtsanwalt Dr. Meiters-Köln einen Vortrag über gemeinsamen Einkauf halten.

Die Empfänger von Heeresbezügen, (Militärpensionen, Renten und Hinterbliebenenbezügen werden darauf aufmerksam gemacht, daß die Postanstalten die Auszahlung der für den kommenden Monat fälligen Beträge bereits am 29. d. M. bewirkten. Die Abhebung der Gehälter an den festgesetzten Zahlungstagen oder, wenn dies ausnahmsweise nicht möglich sein sollte, doch unbedingt im Laufe des Fälligkeits-Monats, ist dringend anzurufen.

Berzdorf, 20. Juni. Wäschdiebstahl. In der Godorfer Burg wurde ein größerer Posten Leibwäsche aus der Wäschkiste entwendet. Die Diebe hielten sorgsame Auslese und hielten nur die besten Stücke mitgehen.

Berzdorf, 21. Juni. Rirmesssonntag. Zum ersten Male nach langer Zeit wurde hier die große Rirmess wieder in althergebrachter Weise gefeiert. Die Buben, Karussells, Schaukeln, Glühbirnen, Schießbuden und Porzellanbuden mit der freien Auswahl hatten sich mit andern „Glühbirnen“ in zahlreicher Anzahl eingefunden. Der Verkehr war bei dem heitern Wetter ein großer; es wogte nur so auf und ab und jeder von dem „viel Volk“, als auch von den Bubenbesitzern auf dem eigentlichen Rirmessplatz ist wohl gut auf seine Kosten gekommen. Die Lokale einschließlich der Tanzlokale waren überfüllt. Bis jetzt ist die Feier ohne merklichen Zwischenfall verlaufen.

Rheinland und Westfalen

Köln: Beim Rettungswertentrunk. Der 16jährige Sohn eines Einwohners aus der Kurfürstenstraße rettete vor einigen Tagen einem Kinde von zehn Jahren das Leben, das an der Südbühne in den Rhein gefallen war. Der hilfsbereite junge Mann konnte das Kind bis ans Ufer bringen, wo es mehrere Kameraden aus dem Wasser zogen. Dem mutigen Retter verliehen infolge der Ueberanstrengungen die Kräfte, und er am unter, ohne daß ihm Hilfe gebracht werden konnte.

Godesberg: Rheinischer Verein für Denkmalspflege und Heimatschutz. Sonntag tagte hier in der jüngst von der Stadt angekauften Redoute der Ausschuss des Rheinischen Vereins für Denkmalspflege und Heimatschutz. Der Vorsitzende Herr Staatsminister Wallraf (Bonn) gab Aufschluß über die gesicherte Herausgabe eines Rheinischen Heimatskalenders und über den Stand der Beileistungsfrage, die voraussichtlich günstig gelöst werde, so daß das schöne Landschaftsbild Westfalens erhalten bleibe. Der Verein hat Schritte unternommen, um an allen rheinischen Orten Vereine mit verwandten Bestrebungen, insbesondere Verschönerungs-, Geschichts- und Naturwissenschaftliche Vereine zur Mitarbeit zu gewinnen. Herr Oberlehrer Nießen (Brühl) berichtete über eine im Brühler Schloß geplante Heimatschau und bat den Verein, seine nächste Tagung in Brühl zu halten. Alle Mitglieder stimmten zu und wählten als Versammlungstag den 11. September.

Radewormwald: Für tot erklärt. Der Bandwirt Karl Busch war zu Beginn des Weltkrieges mit seinem Truppenteil nach Frankreich gezogen und seitdem verschollen. Er sollte im Anfang des zweiten Kriegsjahres im Westen gefallen sein. Infolgedessen wurde er amtlich für tot erklärt. Dieser Tage erhielt seine Frau aus der Schweiz ein Telegramm, in dem der Totgeglaubte mitteilt, daß er aus französischer Gefangenschaft demnächst heimkehre.

Essen: Ein Großfeuer hat in der vergangenen Nacht einen erheblichen Teil der Kruppischen Holzbaracken, in denen sich ein Möbellager der rheinisch-westfälischen Möbelfabrik befand, zerstört. Ebenso ist ein Teil der Krankenbaracken, die zu den städtischen Krankenanstalten gehörten, niedergebrannt. Personen sind nicht zu Schaden gekommen, dagegen beläuft sich der Sachschaden auf viele Millionen Mark.

Essen: Bei dem Riesenbrande, der die Kruppischen Krankenbaracken und die in einem Teil der Baracken untergebrachte rhein-westfäl. Möbelindustrie eingeebnet hat, sind, wie jetzt festgestellt ist, Luxusmöbel im Werte von mehr als 6 Millionen Mark vernichtet worden. Der Gesamtschaden beziffert sich auf über 10 Millionen Mark.

* Essen. Streikgefahr. Die städtischen Arbeiter haben an die Verwaltung ein Ultimatum gerichtet, in dem eine zehnprozentige Lohnerhöhung und eine Kinderzulage von 1.50 M. täglich gefordert wird. Wenn diese Forderungen nicht bewilligt werden, soll in sämtlichen städtischen Betrieben eine Abstimmung über einen Streik erfolgen und in den Streik eingetreten werden, wenn sich eine Dreiviertelmehrheit dafür ergibt.

* Essen: Ein Dynamitanschlag wurde gegen das außerordentliche Kriegsgericht verurteilt. Dem Gericht wurde ein Einschreibepaket, das mehrere Pfund hochwertiger Sprengstoffe, wie sie im Bergbau gebraucht werden, zugesandt. Bei der Öffnung merkte man aber gleich den gefährlichen Inhalt, so daß ein Unglück vermieden wurde. Dem Paket waren die Stempel des Kriegsgerichts Buer aufgedrückt, das seit einiger Zeit aufgehoben ist.

Gerihtszeitung

Zum Tode verurteilt.

Zweibrücken, 19. Juni. Im Frankfurter Gattenmordprozeß verurteilte das Pfälzische Schwurgericht nach zweitägiger Verhandlung den Hilfsdrehler Franz Adam Magin aus Eppstein, der im November vorigen Jahres auf Bitter und Verpfehlungen der Frau Barbara Schmitt deren Gatten, den Eisenbahner Peter Schmitt in Frankfurt (Pfalz) durch drei Schläge auf den Kopf getötet hatte, wegen Mordes zum Tode, die Barbara Schmitt unter Zuhilfenahme mildernder Umstände zu fünf Jahren Gefängnis.

Das aller Welt

Nach und Fern.

In Aachen wurde der Regierungslandmesser Nach vom Kulturamt Aachen auf dem Bahnhof Rote Erde von einem Zuge überfahren und sofort getötet. — Nach 19tägiger Dauer ist der Streik der Gasthausangestellten in Düsseldorf zusammengebrochen. Eine abgehaltene Streikversammlung beschloß die Wiederaufnahme der Arbeit zu den von der Interessengemeinschaft für das gesamte Düsseldorf-Gastwirtsgebet aufgestellten Bedingungen. — Auf der Station Maria Veen bei Coesfeld ist ein aus 16 Wagen bestehender Güterzug vollständig niedergebrannt. Die Entstehungsurache konnte nicht ermittelt werden. — Der Leiter der Schichtabteilung der Elberfelder Sparskassen hat mehrere Hunderttausend Mark unterschlagen. — Der frühere Kronprinz Georg von Sachsen ist zurzeit in Breslau in die philosophische Fakultät eingetragen. — In München sind infolge der Erhöhung der Telefongebühren bis jetzt 5000 Telefonanschlüsse gefährdet worden.

Beraubung einer Leiche.

Görlitz, 19. Juni. Gestern nachmittag wurde hier die Leiche eines hiesigen Stadtgartenbesizers beerdigt. In der jüngsten Nacht ist von unbekannten Tätern das Grab aufgeschaukelt worden; der Sarg wurde erbrochen, die Leiche vollständig entkleidet und sämtliche Sachen geraubt. Die Leiche wurde heute früh am Grabe aufgefunden.

Holz nervenkrank.

Prag, 19. Juni. Der jüdische Kommunist Holz, der sich wegen Verbrechen der öffentlichen Gewalttätigkeit in der Strafanstalt Karlsbad in Untersuchungshaft befindet, ist an einem schweren mit Bewußtseinsstörungen verbundenen Nervenleiden erkrankt. 22 seiner Genossen werden nächster Tage in Freiheit gesetzt werden.

Eine polnische Bluttat?

Der „Königsberger Volkszeitung“ ist über Elbing von einem Flüchtling eine aufsehenerregende Nachricht übermittelt worden, die auch von polnischen Blättern bestätigt wird. Am 2. Mai hatten in Graubenz die Parteien Plakate angeheftet, die gegen ein weiteres Verbleiben der Polen in Westpreußen protestierten. Daraufhin wurden in der Zeit vom 3. bis 17. Mai 17 Angehörige der U. S. P. D. verhaftet und nach Thorn überführt, dort durch Standgericht verurteilt und am 25. Mai erschossen. Unter den Erschossenen befindet sich ein Mehrheitssozialist. Geheimnisvolle Diamanten- und Goldsendung

In der vergangenen Woche brachte ein Schiff aus Ruhrort eine 150 Kilogramm schwere Kiste nach Holland die an der holländischen Grenze von den holländischen Zollnern geöffnet wurde, wobei sich der Inhalt als Diamanten und Goldgegenstände entpuppte, die einen Wert von vielen Millionen besaßen. Gleichzeitig wurde von der deutschen Zollbehörde in Emmerich nach Holland telephoniert, die Kiste wieder zurückzusenden, da diese nur durch ungenügende Kontrolle nach Holland gelangt sei. Die Rücksendung wurde aber verweigert. Der Kapitän des Schiffes kannte weder den Empfänger der Kiste, noch den Inhalt. Unter Bewachung von holländischen Zollbeamten wurde der Schatz nach Amsterdam weiter transportiert von wo aus seitens einer Speditionsfirma die Sendung nach Südamerika weiter geleitet wurde. In eingeweihten Kreisen wird behauptet, daß die Schätze zum Weiterverkauf nach Südamerika geschafft werden, um für den Erlös Lebensmittel und Rohstoffe zu kaufen.

Buntes Allerlei

Das lebensgefährliche Spazennest.

Wie durch ein Spazennest eine Kohlenoxydvergiftung hervorgerufen werden kann, das wird in der „Westdeutschen Ärzte-Zeitung“ erzählt. Das Abzugrohr eines Gasbadeofens, das durch die Wand ins Freie führte und an der Außenwand in einem senkrechten Blechrohr endete, war am Ende des Blechrohrs durch ein Spazennest verstopft. Das Nest, das dreiviertel Pfund Heu, Stroh, Federn, Wolle und — zwei ausgewachsene tote Spazennest enthielt, setzte bei Regenwetter und geeigneter Windrichtung dem Abgasen ein hartes Hindernis entgegen. Wenn dann noch Fenster und Türen des Raumes geschlossen waren, so waren alle Bedingungen für eine Kohlenoxydvergiftung gegeben, den Badenden war auch schon mehrfach ein stechender Gasgeruch aufgefallen, und sie hatten unter Kopfschmerz zu leiden. Aber erst ein ernstlicher Unfallsfall führte zur Feststellung der Ursache, die in dem lebensgefährlichen Spazennest bestand. Dieser Vorfall mahnt, wie das Blatt bemerkt, aufs neue daran, bei jedem, auch dem geringsten Unwohlsein nach dem Bade die Einrichtung an etwaige Konstruktionsfehler und das Entstehen von Kohlenoxydgas zu untersuchen.

Die einzige Stelle auf der Welt...

Am Wahltag war's. Ein hiebreres Männlein und ebenso ein Weiblein kommen zum Wählen. Die Frau, der der Gemahl politisch nicht zuverlässig genug ist, will gemeinsam mit diesem hinter das abgeleitete Geheimnis treten. Schnell tritt aber der Wahlvorsteher hervor und erklärt: „Nein, meine Dame, hier ist die einzige Stelle auf der Welt, wo Sie Ihren Mann nicht kontrollieren dürfen.“

Eine neu entdeckte Rieseneidechse.

Die paläontologische Forscherarbeit, die in den Vereinigten Staaten während der letzten Jahrzehnte so erstaunliche Erfolge erzielt hat, wird noch immer fortgesetzt und unsere Kenntnis von der Fauna der Vorwelt weiter bereichert. Wie im „Prometheus“ auf Grund von Mitteilungen des Nationalmuseums der Vereinigten Staaten berichtet wird, wurde vor kurzem in einem Permager in Texas eine Eidechse von bedeutender Größe gefunden, die besonderes Interesse erregt. Das gut erhaltene Skelett hat eine Rekonstruktion des ganzen Tieres, das den Namen Diometrodont gigas erhielt, möglich gemacht. Die fossile Rieseneidechse war ein Wesen von ganz eigenartigem Aussehen und unterschied sich sehr stark von den jetzt lebenden Eidechsen. Sie besaß einen sehr hohen Rücken, der durch Verlängerung der Hals- und Rückenwirbel gebildet wird. Der höchste Teil dieses Rückens maß ungefähr 5 Fuß, während die Länge des Diometrodont etwa 7 Fuß betrug. Das Tier, das sehr beweglich war, hatte nach seinen scharfen gebogenen Zähnen und scharfen Klauen einen ausgeprochenen Raubtiercharakter. Es muß vortrefflich imstande gewesen sein, seine Beute zu ergreifen und zu zerreißen.

Verantwortlich für die Redaktion P. Becher, Brühl. Druck und Verlag: Peter Becher, Brühl.

Siehe Deine
Brühl-Spende
für die Volksabstimmung
dem Deutschen Schutzbund
Annahmestelle:
Geschäftsstelle der „Brühler Zeitung“

Alle Drucksachen
für
Behörden, Private, Vereine,
Handel und Gewerbe
wie
Briefbogen
Bestellscheine
Kupons
Danksagungen
Einladungen
Geburts-Anzeigen
Lieferscheine
Mitteilungen
Postkarten
Preislisten
Prospekte
Programme
Quittungen
Rechnungen
Reise-Avis
Trauerbriefe
Totenkarten
Verlobungskarten
Visitenkarten
Wechsel
Weinkarten
Zirkulare usw.
liefert in kürzester Zeit die
Buchdruckerei Pet. Becher, Brühl
Schloßstrasse 28 Fernspr. 108 u. 109

A. SCHAAFFHAUSEN'SCHER
BANKVEREIN A. G.
GEGRÜNDET 1848
FERNSPRECHER 305
DEPOSITENKASSE BRÜHL SCHLOSSTR. 23
AUSFÜHRUNG ALLER BANKMÄSSIGEN GESCHÄFTE
AKTIEN-KAPITAL u. RES. M. 110 000 000
POSTSCHECKKONTO 79898

Statt besonderer Anzeige.



Nach Gottes hl. Willen wurde am Sonntagabend 1/12 Uhr, unsere liebe Tochter, Schwester und Schwägerin die wohlachtbare Jungfrau

Anna Maria Richrath

nach längerer, mit grosser Geduld ertragener Krankheit, wiederholt gestärkt durch die hl. Sakramente unserer kath. Kirche im Alter von 18 Jahren in die Ewigkeit abgerufen.

Um ein frommes Gebet für liebe Seele der Verstorbenen bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Vochem, den 22. Juni 1920

Die Beerdigung findet Mittwoch, 23. Juni morgens 9 Uhr vom Trauerhause Kölnstr. 290 aus statt; anschliessend hieran werden die feierl. Exequien in der Pfarrkirche zu Vochem gehalten.

Nachtrag

zur Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung am Freitag den 25. ds. Mts. nachmittags 5 Uhr im Sitzungssaal des Rathhauses.

Tagesordnung:

9. Nachtrag zu dem Ortsgesetz über die Erhebung einer Gebühr für die Benutzung der städt. Bauschuttanlagen.
10. Abnahme der Sparkassenrechnung für 1918.

Brühl, den 21. Juni 1920.

Der Bürgermeister: J. B. Neß.

Wohnungsamt.

Das Wohnungsamt ist bis auf Weiteres an allen Werktagen von 10-12 Uhr für den Verkehr mit dem Publikum geöffnet.

Brühl, den 19. Juni 1920.

Der Bürgermeister: J. B. Neß.

Große Versteigerung

Freitag, 25. Juni nachm. 3 Uhr im Versteigerungsort: „Jungmarkt“ am Markt im freiwilligen Verkauf, wegen Zwangsversteigerung:

Salonmöbel, als: Buffet, 2 Ausziehtische, 6 Stühle, Spiegel, sämtl. in Eichen, ferner: Eichenflurgarderobe, 1 Salon- (Prachtsitz) u. 1 anderes Sofa, Regulateur, nussb. Bett mit Matratze und Einlage, 1 Bücher- und 1 Herrenzimmerschrank, 1 Tisch (2,50 x 1 mtr. für Bäckerei, Wirt u. a. geeignet), Staffelei, Bilder, Nipp- und Dekorationsgegenstände, Waschmaschine für Hand- und Wassermotorbetrieb, Gartenmöbel, Gartenschlauch in Ständer, Grasschnittmaschine, 1 Copierpresse, sowie Herrenüberzieher, Sportanzug, Herrenschuhe — Gr. 42 — Leder-gamaschen, Küchengeräte u. v. a.

Bücherrevier u. Auktionsator Preisler, Bonnstr. 31.

Platin-Brennstifte

Tiegel

Zahnegebisse auch einzelne und zerbrochene Zähne mit Platinstiften, gold. Uhren, Ketten, Brillantringe, Bestecke, silb. Handtaschen, Prismengläser, fotogr. Apparate kauft stets

Edelmetallhandlung S. Kupferschmidt, -:- Köln

Zollstr. 1, am Altermarkt

Spar- u. Darlehnskasse d. Landkreises Köln

Köln, St. Apenstrasse 19

Hypotheken-Darlehen

auf Objekte im Stadt- und Landkreise Köln zu günstigen Bedingungen.

Anzüge nach Mass

aus Original engl. Wollstoffen und guten Zutaten

von 1200 M. an

Klein & Co. Köln

Abteilung Maß

Sandelsklatte Mauritzstr., Domboldstrasse 48, 3. Stg.

Wie neu!

Alte Herrenhüte

elegante fachmännische Umarbeitung.

Reinigen — — Färben

Lieferzeit 10-14 Tage.

Hutfabrik „Comans“

Köln, Apostelnstrasse 15-17.

Briketts

in Randablat nach Bonn in großen und kleinen Mengen zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis unter M. M. 342 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung erbeten.

Eröffnung!

Farbwaren-Geschäft

Gebrüder Bollig

G. m.
b. H.

Köln, Severinstraße 179.

Ist Ihr Teint unrein

so versuchen Sie nicht lange, sondern verwenden Sie gleich

Dolina-Kautcreme.

Unentbehrl. Mittel von her-vorragender Wirkung für Haut- u. Schönheitspflege. Macht zarte Haut u. verschafft eine reine gesunde Gesichtsfarbe. Preis 15 Mk. **Dolina-Wangenrot.** Ein nicht fettender Haut-crem gibt blassen Wangen rosiges Aussehen u. jugendl. Frische. Pr. 15 Mk. Vers. geg. Nachn.

Parfümerie J. Schmitt Institut f. Haar- u. Schönheits-pflege. Köln a. Rh. 7. Plandrischestr. 19

la. gekochtes Leinöl

tauchbindendes Fußbodenöl, Fußbodenlack in allen Farben, sowie sämtl. Farben und Lacke, fertige Gelbfarben, Leim, Kleister, Bohlenlack, Bronzen bill. **M. Franke, Bachstr. 4 a. Waldm.**

Ausschneiden!

Anzüge

Extrabillig 336 Mr.

beste Stoffe u. 440 Mr.

Butaten, in allen Farb. 585 Mr.

mit und ohne 750 Mr.

Auswahl!

I. W. Gumpertz, Köln

18-20 Mühlengasse 18-20

Strassenb. m. vergütet.

Für Gruben und Fabriken.

8-10 000 Paar Militär-

Schuhstühle und Eisel

in tadellosem Zustande, teils

neu an 53-73 Mr. 80 000

Paar anal. Schuhstühle,

teils neu, teils getragen in

guterhalt. Zustande a 37 Mr.

frei Bazon Köln oder Brühl.

Mittler zur Einsicht

Wägen unter „Schuhe“

an die Geschäftsst. d. Bta.

Sendung schone

8 bis 10 Wochen alte

Ferkel

abzugeben.

Joh. Dicks, Schweinehdlg

Wingdorf.

Alt-Papier

unter Garantie zum Ein-

stempeln kauft zu Tages-

preisen

A. Bertert,

Brühl, Bahnhofstr. 11

Köln, Wurmstr. 15

Drahtstifte

große Kosten lieferbar ab

Frankfurt/Main 1-10% per

Stückogramm 6.65 Mr. durch

„Industriebedarf“

Brühl b. Köln, Kaiserstr. 28.

8 Tage alte Nebbunt.

Italiener-Köken

abzugeben.

Brühl, Pingsdorfstr. 22

1 Kleiderschrank

1 Maßstück, einige Affen

sowie ein Federbett zu ver-

kaufen ges. Wo hat die Ge-

schäftsst.

Amboß

zu kaufen gesucht, 120-150 Gg.

Kurtzstr. 13

Gut erhaltener

Schreibtisch

billig zu verkaufen.

Wo hat die Geschäftsst.

Eine Nähmaschine

wenig gebraucht zu ver-

kaufen. Zu erfragen in der

Geäftsstelle dieser Sta.

Tanz-Lehr-Schule Jos. Lag

Restaurations-Restaurant Hofstr. 94

Kellertes Institut am Platz : geg. 1910

Ich empfehle mich in gründlicher und

gewissenhafter Ausbildung in allen it-

ischen und modernen Tänzen, in Ein-

zelunterricht und kleinen Zirkeln. Beginn

neuer Kurse für Anfänger am 23. ds.

Mts. Für moderne Tänze Unterricht

jeden Donnerstag und Sonntag. An-

meldung erbeten. — Sonntag, den 27.

ds. Monats Ausflug ins Vorgebirge.

Jos. Lag, Tanzlehrer Dipl. Inst. der Fach-

und Hochschule Köln.

Geschlossener Tanzzirkel

wünscht Beteiligung von noch 5 besseren Damen und 5

Herren. Wohnungslokal Hotel zur Post. Bitte dafelbst.

Dachziegel

liefert prompt

Karl Pietschmann, Höchst a. Rh.

Die Kunst des Verkaufens

besteht im wesentlichen darin, die

Kundenschaft überhaupt erst einmal im

Baden zu haben. Ist sie dahin, so kauft

sie auch, ist sie zufrieden, so kommt sie

wieder. Man biete durch eine Anzeige

in der „Brühler Zeitung“ einen

Artikel preiswert an, heute den einen,

morgen einen anderen, übermorgen

einen dritten und man wird allmählich

Kunden gewinnen, die sonst nie daran

gedacht hätten, zu kommen. Sie

sich zu erhalten, ist dann Sache

der guten und reellen

Bedienung.

Preisabschlag

Jetzt Anzüge

in grosser Auswahl und jeder Crösse

aus guten Stoffen zu 450-, 490-, 525-, 600-,

680-, 725-, 800- Mk.

Jetzt Hosen

zu jedem Anzug passend zu 89-, 98-,

108-, 115-, 125-, 150- Mk. einzelne Joppen

Westen und Hosen, sowie Stoffreste

billiger, bekannt reelle fachm. Bedienung.

Bitte auf

WAGNER

Köln, 37 Gertrudenstr. 37

zu achten. Von der Breitestr. rechts in der Ecke.

Bahn wird vergütet.

Flechtenkranke, besonders Bartflechte

und alle die an

Ausschlägen, alten Wunden, Milchrusten,

Geschwüren, offenen Beinen usw. leiden,

finden ersuchte dauernde Heilung durch die berühmte

Apotheker Schuhs Sangiapur-Flechtenmittel

innerlich u. äusserlich. Preis 7.- Mk. kleine Packung,

13.- Mk. grosse Packung. Vertreter: **Ph. Braunstein,**

Brühl, Bonnstr. 12. Auskunft und Versand durch:

Apotheker Schuhs homöop. Zentral-Laboratorium, Köln,

Titusstr. 6 und Hageda. Tel. B. 6223

Zigarren! Zigaretten! Tabak!

kaufen Sie gut und billig in Köln bei

Paul Bärsag, An St. Agatha, 17,

Telephon A 7041.

Grosshandel mit Tabakwaren. Nachnahmeverand.

Besuch lohnend. Nicht Gefallendes wird zurückgen.

Sohn ord. Eltern als Schlosser- und Dreher-Lehrling

in die Lehre gesucht

Börl. Wohnung an

Maschinenfabrik Brühl

Kölnstr. 282-284

Zeitungsböten

für kleinen Stadtdienst gesucht.

Meldungen an d. Geschäftsst.

Sauberes Stundenmädchen

gesucht. Kölnstr. 26.

Lüchliches Mädchen

für alle Hausarbeit gesucht

Kölnstr. 11.

Zuvert. Mädchen

gesucht. Mühlentstraße 38.

Stundenmädchen

für vormittags gesucht.

(Küchen-Gebäude).

Köln, Mühlentstraße 15.

Schlafstelle frei

in Kiezberg. Wo hat die

Geäftsstelle d. Zeitung.

2 anständige Herren suchen

möbl. Zimmer

mital. mit Pension (Dauer-

mieter.)

Wer hat die Geschäftsst.

Wohnungstausch.

3 bis 4 Zimmerwohnung in

Brühl, grobe 3 Zimmer-

wohnung in Köln zu tauschen

gef. am liebsten abgegl. Etage.

Nach zu erfragen Köln, Meiner-

Gerbardstr. 33 3. Et. a. R.

2 Häuser

in Vochem zu verkaufen.

Wo hat die Geschäftsstelle.

Haus

mit 15 bis 20 ar Gartenland

in der Umgebung von Brühl

zu kaufen gesucht. Offerten

mit Preisangabe unt. J. F.

343 an die Geschäftsstelle.

Für Megger!

An grös. Werken (bei

Brühl) ist

Wohnhaus

1908 erbaut, 7 Zimmer,

4 Halbmanfäden, angebau-

te Wurlitzer, Herdofen,

Wohnraum und Garten zu

verkaufen. Auftr. an: **Th.**

Wollf & Co., G. m. b. H.,

Bergheim-Str.

Ein Paar Damen-

Chevreau-Spangen-

Schuhe Gr. 38 zu verkauf.

Kölnstr. 47.

Damen-Lack-Halbschuhe

Größe 40 — feine Friedens-

ware, zu verkaufen, 200 Mr.

Kaiserstr. 81.

Ein nussbaumpoliert. Bett

zu verkaufen. Wiking,

Pingsdorfstr. 143a.

Zu verkaufen:

1 gr. u. 5 kl. prachtvolle

ice. Säbne 1 gr. Kisten-

wagen geeignet für Milch,

Butt und Bier. Gunde-

schier echt Leder. Mühlent-

straße und ein neuer 3 türiger

Kleiderkranz.

Seide, Kaiserstr. 62.

Ein weiß emailliertes

Badewanne

zu verkaufen.

Joh. Becker, Büchelstr. 202.

Ein Glasregal

1,70 mtr. lang, zu verkaufen.

Joh. Becker, Büchelstr. 205.

Waschtisch

mit Feuerung, ca 75 Pfr.

zu kaufen gesucht.

Seide. Kölnstr. 531.

50 Steinföpfe

a 50 Pfr. Anzahl und Ein-

machter in jeder Größe

abzugeben.

Franz Sürth, Voche 7.

Brühler Liederfranz

Seite Dienstag, abends
9 Uhr. Unvergleichliche
Generalversammlung